Witterungsbericht vom Februar 1987

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Februar 1987

Zusammenfassung: Nach einem kalten Monatsbeginn erfolgte am 7. Februar die Umstellung zu einer milden Südwestlage. Diese brachte der Südschweiz stellenweise mehr Niederschlag als die fünf vorangegangenen Monate. Ab 16. Februar schob sich nördlich der Alpen Kaltluft aus Nordosten unter die feuchte Mittelmeerluft, was verbreitet zu mässigen Schneefällen führte. Gegen Monatsende löste eine mild-feuchte Westströmung auch auf der Alpennordseite intensive Niederschläge aus. Gesamthaft war der Februar zu mild, ausgenommen in den Niederungen des Tessins. Der Wärmeüberschuss beträgt mehrheitlich 0,5 bis 1,5 Grad, steigt aber in den Hochalpen, im Goms und in verschiedenen Tälern Graubündens bis gegen 3 Grad.

Die Niederschlagsmengen liegen in den meisten Landesteilen über dem mehrjährigen Durchschnitt. Im Tessin fielen bis zu 300 Prozent der Norm. Beträchtliche Überschüsse gab es auch im Simplon- und Gotthard-Gebiet sowie im Goms und in Rheinbünden. Nördlich der Alpen sind zum Teil erhebliche Unterschiede entstanden. Vereinzelt kam es sogar zu geringen Defiziten, so in der Region Basel, am Bodensee und im St. Galler Rheintal.

Durchwegs defizitär war die Besonnung. In den Berglagen der Alpennordseite, oberhalb etwa 1000 m ü. M., erreichte sie noch 70 bis 90, in den Niederungen dagegen nur 20 bis 40 Prozent des vieljährigen Durchschnitts. Beispielsweise wurde in Zürich mit rund 22 Stunden Sonnenschein die kleinste Februarsumme seit Messbeginn im Jahr 1884 registriert (bisher 31 Stunden im Februar 1970). Auch das Tessin verzeichnete nur etwa die Hälfte bis zwei Drittel der durchschnittlichen Zahl an Sonnenstunden.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Februar 1987

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	0,6	0,4	11,3	9.	−8,8	2.	87	22	91	91	0	24	12	84	138	20	27.	15	14	0
Tänikon/Aadorf	536	0,2	1,0	12,1	9.	−14,9	1.	90	19	120	93	0	24	8	71	102	15	27.	15	9	0
St. Gallen	779	−0,1	0,9	10,0	11.	−13,4	2.	86	45	134	86	1	21	21	73	120	14	26.	15	13	0
Basel	316	2,2	0,8	14,3	9.	−7,6	2.	83	36	118	88	1	23	0	35	84	5	17.	16	8	0
Schaffhausen	437	0,6	1,0	12,1	9.	−11,2	1.	88	21	102	92	0	24	6	61	120	14	10.	13	11	0
Luzern	456	0,8	0,7	9,2	9.	−7,9	1.	89	19	100	94	0	26	3	82	154	30	27.	14	10	0
Buchs-Suhr	387	1,2	0,9	12,5	9.	−7,6	1.	86	14	96	94	0	24	6	84	138	19	28.	16	11	0
Bern	570	0,8	1,2	10,9	9.	−8,1	1.	89	33	127	88	0	23	9	86	162	34	10.	18	7	0
Neuchâtel	485	2,0	1,0	12,8	28.	−5,3	1.	83	26	115	90	0	24	5	63	93	24	27.	13	5	0
Chur-Ems	555	0,8	0,9	11,8	9.	−14,7	1.	76	79	181	63	5	13	3	43	104	19	28.	8	8	0
Disentis	1190	−1,1	1,3	7,4	4.	−10,3	20.	74	64	193	69	4	15	8	88	117	34	28.	14	16	0
Davos	1590	−3,8	1,8	6,6	9.	−14,9	22.	77	100	242	67	1	12	1	51	84	20	28.	12	18	0
Engelberg	1035	−1,4	1,0	7,9	11.	−10,6	24.	83	66	179	68	6	15	2	114	123	39	28.	15	12	0
Adelboden	1320	−1,6	1,0	9,2	9.	−10,2	18.	82	69	198	70	4	16	14	101	137	36	28.	12	13	0
La Frêtaz	1202	−1,3	0,6	7,3	9.	−8,9	18.	80	51	172	–	–	–	–	103	98	52	27.	15	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	−1,3	0,5	10,0	9.	−16,1	1.	88	61	177	79	2	19	11	125	135	52	27.	18	14	0
Samedan/St. Moritz	1705	−6,2	3,1	6,5	9.	−25,6	24.	79	83	226	65	4	14	0	34	97	9	11.	12	12	0
Zermatt	1638	−3,4	1,0	7,5	9.	−13,8	19.	66	82	229	54	8	7	6	67	160	30	28.	12	13	0
Sion	482	1,7	1,2	13,1	12.	−8,5	1.	77	86	193	62	5	8	0	26	56	14	28.	4	3	0
Piotta	1007	0,2	1,0	12,1	8.	−8,1	1.	74	60	157	72	4	16	5	120	184	26	11.	14	11	0
Locarno Monti	366	3,7	−0,3	15,4	28.	−4,2	1.	73	86	171	67	4	14	8	166	251	34	11.	12	9	0
Lugano	273	4,0	0,4	16,0	28.	−4,0	1.	76	89	156	71	1	14	0	138	206	25	12.	10	7	0

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz